

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 9: Nordhausen – Windehausen

Gebietsbeschreibung

- Größe: 507 ha
- Landkreis: Nordhausen
- Das SPG befindet sich südöstlich von Nordhausen zwischen Windehausen und Görsbach. Die nördliche Grenze bildet die BAB A38. Die Abgrenzung orientiert sich ansonsten an Bebauungs- und Bodengrenzen (Ortslage Windehausen, Graben- und Bachläufe) sowie der Grenze des 3-km-Puffers um Feldhamsternachweise ab 2000: nördlich und westlich begrenzt durch A38, östlich begrenzt durch Görsbach, im Süden liegt die Ortschaft Windehausen gefolgt von mehreren Kiesgruben sowie dem Lauf von Helme, Krummbach und Mühlgraben. Das SPG kann auch als Erweiterungsfläche für das nördlich gelegene SPG 10 betrachtet werden, allerdings ist mit der A38 eine sehr starke Barriere zwischen beiden SPG vorhanden.

Durch das Gebiet führen neben der K19 und der L3080, die als Zubringer für die BAB A38 fungieren, mehrere Feldwege (teils befestigt). Als von Tieren sporadisch nutzbare Quermöglichkeiten über die BAB A38 sind entlang des SPG insgesamt 4 Überführungen (2x Feldweg, 2x Straße), eine Unterführung (Feldweg) sowie ein Grabendurchlass vorhanden. Dies ermöglicht zumindest eine Restanbindung an das nördlich der BAB A38 liegende SPG 10, welches bis zur Erschließung des IG Goldene Aue die Nordhäuser Kernpopulation beherbergt(e).

- Es dominieren Auenlehm-Böden über Sand oder Kies, gewisser Flächenanteil weist einen hohen Grundwasserstand auf. Höher gelegene, trockene Bereiche sind bei ausreichender Tiefgründigkeit gut für eine Feldhamsterbesiedlung geeignet.

Bodengeologie		MMK		Wert
5121 h2l	Lehm-Vega (Auelehm über Sand, Kies in Ostthüringen)	Al3a5	Auenschluff-Vega, vorwiegend vernässungsfrei, 20 % Flächenanteil Grundwasser möglich	3
	gesamtes SPG			

Feldhamstervorkommen

Das Gebiet wurde trotz nicht optimaler Bodenverhältnisse und nach Norden bestehender Isolation durch die A38 aufgenommen, da für diesen Bereich aus den letzten Jahren weitere Nachweise bekannt sind (Untersuchungen ÖKOTOP GbR) und sich hier Ausgleichsflächen (etabliert im Rahmen der Erschließung des IG Goldene Aue) zur Stützung der lokalen Population befinden. Seit 2011 erfolgten auf der Ausgleichsfläche bzw. benachbarten Feldern jährlich Feldhamsternachweise, ein Nachweis nordöstlich Windehausen erfolgte im Jahr 2012. Weiterhin sind Totfunde und Baunachweise an der ehemaligen B80 (nordwestlich des SPG, 1995, 1998, 2001-2003) bekannt. Im Jahr 2016 konnten Baue nachgewiesen werden. Im Jahr 2018 wurden Nachweise im Nordwesten des Gebietes erbracht. Das SPG ist als weitere

Siedlungsfläche für die insgesamt sehr kleine und durch die A38 funktional in zwei Teilräume getrennte Nordhäuser Population wichtig.

Bewertung

Boden: nicht optimal

Besiedlung: sehr gering

Habitatverbund / Isolation: Abgesehen vom Verlauf der L3080 und K19 befinden sich innerhalb des Gebiets nur kleinere Zerschneidungen in Form von Wirtschaftswegen und Bachläufen / Gräben. Nach außen ist das Gebiet durch den Verlauf der A38 im Norden stark isoliert

Priorität: 3 (Gebiete < 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- inselartiges Feldhamstervorkommen in Nordwestthüringen, weit von anderen Populationen entfernt und damit besonders gefährdet
- Populationsraum (= potenziell besiedelbares unzerschnittenes Habitat) sehr klein und nur innerhalb des SPG vorhanden, nach Norden und Westen isoliert durch A38, nach Süden und Osten durch Siedlungsbereiche und Flussaue
- Insbesondere die BAB38, die ohne Querungshilfen das Nordhäuser Feldhamster-Vorkommen durchschneidet und es in zwei sehr kleine isolierte Teilpopulationen zerlegt, erhöht das Risiko beträchtlich
- Die Einrichtung einer von 16 ha schrittweise auf 43 ha vergrößerten Ausgleichsfläche aufgrund der Erschließung des Industriegebietes „Goldene Aue“ nördlich der A38 konnte den Populationsrückgang bisher nicht aufhalten, wies 2016 aber auf zwei der drei Teilflächen erstmals Baudichten zwischen 1,7 und 2 B/ha auf (ÖKOTOP 2016)

Handlungsbedarf

- SPG 9 und 10 sind als eine Einheit zu sehen: Populationsstützungsmaßnahmen (hamsterfreundlich bewirtschaftete Ackerflächen) nördlich der A38 in SPG 10 sind erforderlich, südlich der BAB38 in SPG 9 sind neben den bestehenden Ausgleichsflächen ggf. weitere Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen erforderlich (bevorzugt im Ostteil)
- Größere Maßnahmefläche erforderlich als für SPG allgemein vorgesehen, um die isolierte lokale Population zu erhalten
- Verbesserung der Habitatkonnektivität zu SPG 10: westlich der SPG 9 und 10 sowie bei Urbach und Görsbach sind Unterführungen als potenzielle Querungsmöglichkeiten der A71 vorhanden, hier Optimierung der Vernetzungsfunktion prüfen und umsetzen
- Vermeidung von Flächenverlusten, im Fall von weiteren Überbauungen aufgrund der Risikolage Flächenfaktor für Hamsterschonfläche erhöhen

